
(Bewilligungsbehörde/Aktenzeichen)

(genaue Bezeichnung des Zuwendungsempfängers)

Betr.: Zuwendungen des Freistaates Sachsen
hier: (Bezeichnung des Förderprogramms)

Bezug: Ihr Antrag vom _____

Anlagen: Abdruck der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I) oder zur Projektförderung (ANBest-P/ANBest-K) (soweit beim Zuwendungsempfänger nicht bereits vorliegend)

_____ (gegebenenfalls Besondere Nebenbestimmungen)
Vordruck für Empfangsbestätigung und Rechtsbehelfsverzicht
Vordruck für Anforderung der Landesmittel
Vordruck für Verwendungsnachweis

Sehr geehrte(r) _____

Ich bewillige Ihnen als Festbetrags-/Anteil-/Fehlbedarfsfinanzierung für die Zeit vom _____ bis _____ (Bewilligungszeitraum) eine rückzahlbare/bedingt rückzahlbare/nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von/in Höhe von bis zu _____ DM/EUR

(in Worten: _____ Deutsche Mark/EURO).

Die Zuwendung wird als institutionelle Förderung/Projektförderung bewilligt.

Die Mittel sind zweckgebunden und entsprechend Ihrem Antrag – unter Berücksichtigung nachstehender Änderung – bestimmt für _____.

Die mit Hilfe der Zuwendung erworbenen Gegenstände sind ____ Jahre für den Zuwendungszweck gebunden.

Bestandteil des Zuwendungsbescheids sind die beigefügten/Ihnen bereits vorliegenden Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I)/zur Projektförderung (ANBest-P/ANBest-K) sowie die ebenfalls beigefügten/nachstehenden Besonderen Nebenbestimmungen.

Bei Projektförderung mit einer Zuwendung bis 100 000 DM (50 000 EUR), sofern in der Förderrichtlinie nichts Abweichendes bestimmt ist:

Es wird ein einfacher Verwendungsnachweis nach Nr. 6.6 ANBest-P zugelassen.

Den von Ihnen vorgelegten Finanzierungs-/Haushalts-/Wirtschaftsplan erkläre ich nach Maßgabe der Allgemeinen Nebenbestimmungen – mit folgender Änderung – für verbindlich. Der Umfang der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt danach _____ DM/EUR.

Die im Finanzierungs-/Haushalts-/Wirtschaftsplan geltend gemachten Ausgaben können nicht in voller Höhe anerkannt werden, weil _____

Die Zuwendung kann grundsätzlich erst nach Ablauf der nachstehend genannten Rechtsbehelfsfrist ausgezahlt werden. Eine frühere Auszahlung ist möglich, wenn Sie schriftlich mitteilen, dass Sie auf einen Rechtsbehelf verzichten und die Voraussetzungen nach Nr. 1.5 ANBest-I/Nr. 1.4 ANBest-P/Nr. 1.4 ANBest-K vorliegen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

- a) Wenn Zuwendungsbescheid von einer obersten Landesbehörde (Ministerium) erlassen wird:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht in _____ (Anschrift des nach § 52 VwGO zuständigen Gerichts) schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.
Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Sachsen) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigelegt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.
- b) Wenn Zuwendungsbescheid von einer **anderen Behörde** erlassen wird:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe **Widerspruch** erhoben werden. Der Widerspruch ist bei _____ (Anschrift der Behörde, die den Zuwendungsbescheid erlassen hat) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)
(Funktion/Amtsbezeichnung)